



## Präambel      Mehr Zeit für die Pflege

Alle Akteure der Altenhilfe und Pflege sowie die Verantwortlichen für deren Rahmenbedingungen, in Baden-Württemberg, sehen sich gegenwärtig mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die bereits bestehenden Versorgungsengpässe aufgrund mangelnden Fachpersonals sind heute spürbar. Die Pflegebranche trifft der demografische Wandel besonders hart, da einerseits die Anzahl der Pflegebedürftigen zunimmt, andererseits immer weniger Berufseinsteiger für den Pflegeberuf zur Verfügung stehen. Diese doppelte demographische Herausforderung steigert die zukünftigen Anforderungen für qualitativ gute, finanziell tragbare und gegenüber den Beschäftigten faire Ausgestaltung der Altenhilfe und Pflege enorm. Zudem ist die Pflegebranche auch weiterhin gefragt, das Vertrauen in die Verlässlichkeit ihrer Strukturen, die Qualität der Leistung und die Attraktivität des Pflegeberufs zu steigern.

Um diesen Herausforderungen wirksam und nachhaltig zu begegnen, haben sich alle relevanten Akteure aus den Feldern der Qualitäts-, Beschäftigungs- und Finanzpolitik in Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Zur Verfolgung des gemeinsamen Ziels „mehr Zeit für die Pflege“ werden effektive und nachhaltige Lösungen entwickelt und die Rahmenbedingungen der Altenhilfe und Pflege mitgestaltet. Getragen von der Erkenntnis, dass der Angebotswettbewerb alleine weder die Versorgungsprobleme noch die finanziellen Probleme einer alternden Gesellschaft lösen wird, sind ein Systemwechsel in der Altenhilfe und Pflege, wie auch eine neue Kooperation in der Sozialpartnerschaft zu entwickeln.

In der Zusammenarbeit des Bündnisses „Sozialpartnerschaft in der Altenhilfe neu denken“ bündeln sich die spezifischen Perspektiven der Qualitäts-, Beschäftigungs- und Finanzpolitik und fokussieren gemeinsame Themen und Handlungsanforderungen. Aufbauend auf dem Bündnis für Tariftreue werden im sozialpartnerschaftlichen Lösungsansätze und Positionen entwickelt, um gemeinsam mit der Ordnungspolitik die Rahmenbedingungen der Altenhilfe und Pflege zu gestalten. Daher steht das Bündnis „Sozialpartnerschaft in der Altenhilfe neu denken“, allen Akteuren und politisch Verantwortlichen offen, um gemeinsam mehr Zeit für die Pflege zu schaffen.

### **Vertrauen festigen**

in den Pflegeberuf und die Versorgung

### **Gestaltungsspielräume eröffnen**

für verantwortungsvolles und gemeinwohlorientiertes Handeln

### **Corporate Governance schaffen**

zum Abbau von Bürokratie und dem Schutz vor Korruption und Betrug

### **Beschäftigung stärken**

durch gute und verlässliche Arbeitsbedingungen